

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 86.

Samstag den 18. Juli

1846.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1061. (3) Nr. 1302.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird mit Bezug auf die hierortigen Edicte vom 30. Juni 1845, 3. 1887, 17. September 1845, 3. 2898 und 31. Jänner 1846, 3. 299, bekannt gemacht: Man habe auf Ansuchen des Lorenz Pototschnig von Asp, die Tagsatzungen zur Vornahme der, mit Bescheid vom 30. Juni 1845, 3. 1887 bewilligten executiven Feilbietung der, dem Jacob Pototschnig gehörigen, zu Asp sub Conscr. Nr. 20 gelegenen, der Herrschaft Stein sub Rect. Nr. 7, Urb. Nr. 8 dienstbaren Ganzhuben, auf den 3. September, auf den 2. October und auf den 5. November d. J., mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anbange übertragen.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 2. Mai 1846.

3. 1062. (3) Nr. 2027.

E d i c t.

Das k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf macht bekannt. Es habe auf Ansuchen des Jacob Pogatschnik von Sabresnig, die executiv Feilbietung der, dem Anton Thomashouß von Welben gehörigen, auf 154 fl. executiv geschätzten Fahrnisse, als: 1 Stute, 2 Kühe, 15 Schafe, 5 Centner Heu, 1 Wagen und 2 Schweine, wegen aus dem commissariatslichen Vergleiche vom 29. October 1845, 3. 147, schuldiger 100 fl. e. s. c., bewilliget, und zu deren Vornahme die 3 Tagsatzungen auf den 23. Juli, auf den 6. August und auf den 24. August l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr früh, in der Behausung des Executen mit dem Weisage angeordnet, daß die Fahrnisse bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um den Schätzungswerth oder darüber, bei der dritten Tagsatzung aber auch unter demselben, jedenfalls aber nur gegen gleich bare Bezahlung, hintangegeben werden.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 22. Juni 1846.

3. 1663. (3) Nr. 2060.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Johann Rabizh, der Maria Rabizh und dem Anton Plümel mittelst gegenwärtigen Edictes bekannt gemacht: Es habe wider sie Andreas Murnig aus Radmannsdorf, die Klage sub praes. 23. Juni 1846, 3. 2060, auf Verjähr- und Erlöschen-

erklärung des, aus dem ihm gehörigen, zu Radmannsdorf sub Conscr. Nr. 37 gelegenen, der Herrschaft Radmannsdorf sub Rect. Nr. 38 dienstbaren Hause, zu Gunsten des Johann Rabizh rüchlich der ihm und seiner Ehegattinn Maria gebührenden Ansprüche und weiterer Rechte, seit 31. December 1801 haftenden Uebergabvertrages ddo. 13. October 1797, und des zu Gunsten des Anton Plümel seit 4. October 1802 haftenden Protocolls ddo. eodem, pr. 80 fl. L. W. und 5 proc. Zinsen bei diesem Gerichte angebracht, worüber die Tagsatzung auf den 14. October l. J., Vormittags 9 Uhr bestimmt wurde.

Da dem Gerichte der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, und da dieselben sich vielleicht außer den k. k. Erbländen befinden, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Mathias Kunstel von Radmannsdorf als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt werden wird.

Johann und Maria Rabizh, dann Anton Plümel werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Behelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen werden, als sie sich widrigens die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 24. Juni 1846.

3. 1060. (3) Nr. 1875.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Man habe zur Vornahme der über Ansuchen der k. k. Kammerprocuratur zu Laibach, in Vertretung der Pfarrkirche zu Möschnach, in Vertretung der Pfarrkirche zu Möschnach, mit dem Bescheide des hochlöbl. k. k. krain. Stadt- und Landrechtes vom 23. v. M., 3. 4542, bewilligten Relicitation der, sub Rect. Nr. 91 der Herrschaft Stein dienstbaren, dem Bartlmä Klemenzbizh gehörig gewesen, vom Andreas Franter bei der am 30. October 1844 Statt gehabten executiven Feilbietung um den Meißbot von 1275 fl. erkandenen, zu Möschnach gelegenen Hubrealität, die Tagsatzung mit hierortigem Unterbescheide vom 14. Juni 1846, 3. 1875, auf den 6. August l. J., früh von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität mit dem Weisage

bestimmt, daß dieselbe um jeden Meistbot auch unter dem Schätzungswerthe pr. 963 fl. wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 14. Juni 1846.

Z. 1071. (3) Nr. 955.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht: Es sey zur Vornahme der in der Executionssache des Mathias Wolfinger von Planina, wegen schuldiger 453 fl. 42 kr. c. s. c., vom Bezirksgerichte Haasberg mit Bescheid vom 10. März 1846, Nr. 955, bewilligten Feilbietung der, dem Andreas Supin von Loitsch gehörigen, der Herrschaft Loitsch sub Rectif. Nr. 308 zinsbaren, auf 1518 fl. 50 kr. geschätzten Dritttheile, die Termine auf den 11. August, den 15. September und den 13. October l. J., jedesmal früh 9 Uhr in dieser Amtskanzlei bestimmt worden, mit dem Beisage, daß diese Realität nur bei der ersten und zweiten Feilbietung um den Schätzungswerth oder darüber, bei der dritten aber auch darunter wird hintangegeben werden.

Dessen die Licitationslustigen und insbesondere die intabulirten Gläubiger zur Wahrung ihrer Rechte mit dem Beisage verständiget werden, daß die Schätzung, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse, wornach unter andern jeder Licitant ein Badium pr. 151 fl. 53 kr. zu Handen der Licitationscommission zu erlegen haben wird, täglich in den Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden können.

K. K. Bezirksgericht Oberlaibach am 2. Mai 1846.

Z. 1073. (3) Nr. 1593.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Executionsführers, Joseph Kromar von Reifnitz, zur Versteigerung des, dem Lorenz Draschem von Reifnitz gehörigen, im Markte Reifnitz sub Consc. Nr. 106 liegenden Hauses sammt Grundstücken, wegen schuldiger 17 fl. c. s. c., der im Edicte vom 9. April l. J., Nr. 698 bestimmte 2. Feilbietungstermin auf den 20. Juli l. J., Vormittag um 9 Uhr übertragen, und demnach für die dritte Versteigerung ein neuerlicher Termin auf den 24. August l. J., Vormittag um 9 Uhr mit dem Beisage bestimmt worden, daß bei diesem letzten Termin die genannte Realität auch unter dem Schätzungswerthe pr. 332 fl. 40 kr. hintangegeben werden würde.

Reifnitz am 22. Juni 1846.

Anmerkung: Bei der ersten Licitation ist kein Kauflustiger erschienen.

Z. 1072. (3) Nr. 1622.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey auf Anlangen

der Josepha Zhelesnik vom Markte Reifnitz, in die executive Versteigerung der, dem Franz Arko von Sodershiz eigenthümlichen, der Herrschaft Reifnitz zinsbaren halben Kaufrechtshube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, wegen schuldiger 100 fl. c. s. c. gewilliget, und hiezu 3 Tagfahrten, nämlich die erste auf den 30. Juli, die zweite auf den 27. August und die dritte auf den 1. October l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Sodershiz mit dem Beisage bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der dritten Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerthe pr. 2793 fl. 40 kr. hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Reifnitz den 25. Juni 1846.

Z. 1085. (3) Nr. 1281.

E d i c t.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird hiemit öffentlich kund gemacht: daß in der Executionssache des Joseph Seidl, gegen Elisabeth Wolf, beide von Neustadt, ob dem Erstern schuldiger 20 fl. 27 kr. c. s. c., mit Bescheide vom heutigen, in die executive Feilbietung des, der Legtern gehörigen, in Neustadt sub Consc. Nr. 231 gelegenen, der Stadtgült Neustadt sub Rect. Nr. 137 dienstbaren, gerichtlich auf 2240 fl. geschätzten Hauses sammt Gartl, An- und Zugehör gewilliget, und hiezu der 6. Juli, der 6. August, und der 7. September d. J., jedesmal von 3 bis 6 Uhr Nachmittags mit dem Beisage bestimmt worden sey, daß nur bei der dritten Licitation auch unter dem Schätzungspreise dieses Reale an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Schätzung, Bedingnisse und der Extract können hieramts eingesehen werden; jeder Licitant muß jedoch vor gemachtem Anbote als Badium 224 fl. dem Licitations-Commissär bar erlegen.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 28. April 1846.

Anmerkung: Zur ersten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 8. Juli 1846.

Z. 1081. (3)

Die Herren Pränumeranten von Freyer's Karte von Krain wollen gefälligst die 4. u. letzte Lieferung gegen Abgabe des Pränumerations-Scheines abholen lassen, wie auch die rückständigen Lieferungen gegen Erlag von 2 fl. pr. Lief. in Empfang nehmen.

Jgn. A. Edl. v. Kleinmayr'sche Buchhandlung.

3. 1047. (2)

Kundmachung,

betreffend die frühere Ziehung der großen Realitäten- und Gold-Lotterie des k. k. priv. Großhandlungshauses **Hammer & Karis** in Wien, wobei die schönen und einträglichen Güter

Myczkowce, Zwierzyn u. Bereznica-Niznia
in Galizien, gewonnen werden.

Die überaus günstige Aufnahme, deren sich die durch das genannte Großhandlungshaus garantierte große **Realitäten- und Gold-Lotterie**, welche mit der namhaften Dotations-Summe von **Gulden 500,000 W. W.** bloß im baren Gelde ausgestattet ist, gleich nach ihrem Erscheinen zu erfreuen hatte, und der sich in Folge dessen täglich lebhafter zeigende Begehr von Losen setzt dasselbe in die angenehme Lage, die Hauptziehung, statt am 23. Jänner k. J., wie angekündigt war, schon am **21. November d. J.** unwiderrüflich erfolgen zu lassen, welches günstige Ergebnis das Großhandlungshaus seinen werthen Geschäftsfreunden und dem geehrten Publikum zur Kenntniß bringt.

Schon

Samstag den 22. August 1846

erfolgt die **Erste Ziehung** dieser großen **Güter-Verlosung**, in welcher, unbeschadet der Hauptziehung,

laut Spielplan **1 0 0 0** werthvolle Treffer gezogen werden.

Wer eine beliebige Anzahl Lose oder auch **nur ein einziges Los** vor dem **22. August kauft**,

kann bedeutende Summen gewinnen, spielt damit in der **Vorziehung** auf sämtliche **1000 Treffer**; gewinnt er keinen dieser Treffer, so kann er seine Lose bis zur **Hauptziehung** wieder verkaufen, und hat sohin **in der Vorziehung unentgeltlich mitgespielt**.

In der Hauptziehung werden gewonnen:

Gulden **200,000** W. W. als Ablösung des Haupttreffers; die Nebentreffer betragen Gulden **300,000** W. W.

zusammen fl. 500,000 Wien. Währ.

worunter **12000 Stück k. k. Ducaten in Gold.**

Die weitem sehr namhaften Vortheile dieser großen Lotterie beschreibt der Spielplan.

Auf 5 Lose wird ein rothes Gratis = Gewinnst = Los unentgeltlich aufgegeben. Abnehmer von 20 Losen auf einmal erhalten zwei Gratis = Lose mit sicherem Gewinne von 10 fl. W. W., und zwei Gold = Prämien = Lose mit sicherem Gewinne von zwei Stück f. k. Ducaten in Gold oder fl. 22 1/2 W. W.

Lose und die beliebten Fortuna = Anweisungen sind billigst zu haben in Laibach beim Handelsmanne

Joh. Ev. Wutscher.

3. 1097. (2)

Licitations = Ankündigung.

In dem Hause des Dr. Dvjiabh, Nr. 37 auf dem Congressplaze, im ersten Stock, werden am 23. d. M. und die darauf folgenden Tage, während den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden, alle Gattungen von modernen und sehr gut erhaltenen politirten und anderen Einrichtungsstücken, als: Häng-, Wäsch- und Schubladkästen, Divans und Kubebetten, Bettstätten, große und kleine Schreib-, Spiel-, Speis- und Damentische, Sopha mit Sesseln u. dgl., dann verschiedenes Speisgeschirr, Küchengeräthe und sonstige Haus = Einrichtungsstücke gegen bare Bezahlung veräußert.

3. 1052. (2)

Die bis jetzt unübertroffene, durch ein k. k. ausschließendes Privilegium ausgezeichnete

Barbara Zoggler'sche

Haarwuchs-Pomade,

welche aus den reinsten Pflanzen- und Wurzel-säften bereitet ist, und durch ihre auffallend schnellen Wirkungen, ihren fein aromatischen Geruch und die geschmackvolle Ausstattung ihrer Etuis jeder Toilette sich besonders empfiehlt, ist um den äußerst billigen Preis von 20 kr. pr. Siegel zu haben bei

Matthäus Kraschowitz,

am Hauptplaze Nr. 240.

3. 1092. (2)

Kundmachung.

Die Administration der mit der ersten österreichischen Spar = Casse vereinigten allgemeinen Versorgungs = Anstalt macht mit Bezug auf die Kundmachung vom 8. Juni 1826 bekannt, daß die Einlagen in die Jahresgesellschaft 1816 eben so, wie in den frühern Jahren, ohne Ent-

richtung einer Gebühr nur noch bis zum letzten Juli 1846 gemacht werden können.

Nach diesem Zeitpunkte sind von einer jeden Einlage in den Monaten August und September 15 kr. Conventions = Münze, und in den Monaten October und November 30 kr. Conventions = Münze als Einschreibegebühr zu entrichten.

Wien am 16. Juni 1846.